

ASPAG Synthetische Innenlagerschmierung 105

Überarbeitet am: 27.06.2019

Seite 1 von 16

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens
1.1. Produktidentifikator

ASPAG Synthetische Innenlagerschmierung 105

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird
Verwendung des Stoffs/des Gemischs

Aerosol - Schmiermittel, Schmierfette und Trennmittel

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Firmenname:	ASPAG AG	
Straße:	Europa-Strasse 14	
Ort:	CH-8152 Glattbrugg	
Telefon:	+41 44 828 15 30	Telefax: +41 44 828 15 35
E-Mail:	Info@aspag-ag.ch	
Ansprechpartner:	Adrian Zihlmann	
Internet:	www.aspag-ag.ch	
Auskunftgebender Bereich:	technischer Verkauf	

1.4. Notrufnummer:

Tox Info Suisse	Im Notfall: 145
	+41 44 251 66 66 (Ausland: +41 251 51 51)

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren
2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs
Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Gefahrenkategorien:
 Aerosole: Aerosol 1
 Aspirationsgefahr: Asp. 1
 Gewässergefährdend: Aqu. chron. 3
 Gefahrenhinweise:
 Extrem entzündbares Aerosol.
 Behälter steht unter Druck: Kann bei Erwärmung bersten.
 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

2.2. Kennzeichnungselemente
Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Signalwort: Gefahr

Piktogramme:


Gefahrenhinweise

H222	Extrem entzündbares Aerosol.
H229	Behälter steht unter Druck: Kann bei Erwärmung bersten.
H412	Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise

P102	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P210	Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellen fernhalten.

ASPAG Synthetische Innenlagerschmierung 105

Überarbeitet am: 27.06.2019

Seite 2 von 16

P211	fernhalten. Nicht rauchen.
P251	Nicht gegen offene Flamme oder andere Zündquelle sprühen.
P410+P412	Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch.
P501	Vor Sonnenbestrahlung schützen. Nicht Temperaturen über 50 °C/122 °F aussetzen. Inhalt/Behälter gemäß lokalen/nationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen.

Besondere Kennzeichnung bestimmter Gemische

EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

2.3. Sonstige Gefahren

Bei unzureichender Belüftung und/oder durch Gebrauch Bildung explosionsfähiger/leichtentzündlicher Gemische möglich.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen
3.2. Gemische
Gefährliche Inhaltsstoffe

CAS-Nr.	Bezeichnung			Anteil
	EG-Nr.	Index-Nr.	REACH-Nr.	
	GHS-Einstufung			
	Kohlenwasserstoffe, C10-C13, n-Alkane, Isoalkane, cyclisch, aromatisch (<2%)			45 - < 50 %
	918-481-9		01-2119457273-39	
	Asp. Tox. 1; H304 EUH066			
106-97-8	Butan			20 - < 25 %
	203-448-7		01-2119474691-32	
	Flam. Gas 1, Liquefied gas; H220 H280			
74-98-6	Propan			10 - < 12,5 %
	200-827-9		01-2119486944-21	
	Flam. Gas 1, Liquefied gas; H220 H280			
	Kohlenwasserstoffe C7-C9, n-Alkane, Isoalkane, Cyclene			2,5 - < 5 %
	920-750-0		01-2119473851-33	
	Flam. Liq. 2, STOT SE 3, Asp. Tox. 1, Aquatic Chronic 2; H225 H336 H304 H411 EUH066			
68937-41-7	Triarylphosphat, isopropyliert			0,1 - < 0,5 %
	273-066-3		01-2119535109-41	
	Repr. 2, STOT RE 2, Aquatic Chronic 2; H361fd H373 H411			
61791-55-7	Talkfettalkylpropylendiamin			0,1 - < 0,5 %
	263-189-0		01-2119487014-41	
	Acute Tox. 4, Skin Corr. 1B, STOT RE 1, Aquatic Acute 1, Aquatic Chronic 2; H302 H314 H372 H400 H411			
115-86-6	Triphenylphosphat			0,1 - < 0,5 %
	204-112-2		01-2119457432-41	
	Aquatic Chronic 1; H410			

Wortlaut der H- und EUH-Sätze: siehe Abschnitt 16.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen
4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen
Allgemeine Hinweise

Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt hinzuziehen (wenn möglich, Betriebsanweisung oder

ASPAG Synthetische Innenlagerschmierung 105

Überarbeitet am: 27.06.2019

Seite 3 von 16

Sicherheitsdatenblatt vorzeigen).

Nach Einatmen

Für Frischluft sorgen. Bei Atembeschwerden oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Sofort Arzt hinzuziehen.

Nach Hautkontakt

Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife. Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Nach Augenkontakt

Sofort vorsichtig und gründlich mit Augendusche oder mit Wasser spülen. Augenarzt aufsuchen.

Nach Verschlucken

Bei Erbrechen Aspirationsgefahr beachten. Nach Verschlucken den Mund mit reichlich Wasser ausspülen (nur wenn die Person bei Bewusstsein ist) und sofort medizinische Hilfe holen.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Symptome können auch erst nach vielen Stunden auftreten, deshalb ärztliche Überwachung mindestens bis 48 Stunden nach dem Unfall.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Symptomatische Behandlung.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung**5.1. Löschmittel****Geeignete Löschmittel**

Kohlendioxid (CO₂), Schaum, Löschpulver.

Ungeeignete Löschmittel

Wasser.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Extrem entzündbares Aerosol. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Im Brandfall: Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

Zusätzliche Hinweise

Zum Schutz von Personen und zur Kühlung von Behältern im Gefahrenbereich Wassersprühstrahl einsetzen. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln. Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**

Alle Zündquellen entfernen. Gas/Rauch/Dampf/Aerosol nicht einatmen. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Persönliche Schutzausrüstung verwenden.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Produkt nicht unkontrolliert in die Umwelt gelangen lassen. Explosionsgefahr.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Mit flüssigkeitsbindendem Material (Sand, Kieselgur, Säurebinder, Universalbinder) aufnehmen. Das aufgenommene Material gemäß Abschnitt Entsorgung behandeln.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Sichere Handhabung: siehe Abschnitt 7
Persönliche Schutzausrüstung: siehe Abschnitt 8
Entsorgung: siehe Abschnitt 13

ASPAG Synthetische Innenlagerschmierung 105

Überarbeitet am: 27.06.2019

Seite 4 von 16

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung
7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung
Hinweise zum sicheren Umgang

Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz

Nicht gegen Flammen oder glühende Gegenstände sprühen. Vor Sonnenbestrahlung schützen. Nicht Temperaturen über 50 °C/122 °F aussetzen. Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden.

Weitere Angaben zur Handhabung

Erhitzen führt zu Druckerhöhung und Berstgefahr.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten
Anforderungen an Lagerräume und Behälter

Behälter dicht geschlossen halten. Behälter an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren. Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.

Zusammenlagerungshinweise

Nicht zusammen lagern mit: Oxidationsmittel, Pyrophore oder selbsterhitzungsfähige Gefahrstoffe.

Lagerklasse: 2

7.3. Spezifische Endanwendungen

Aerosol - Schmiermittel, Schmierfette und Trennmittel

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen
8.1. Zu überwachende Parameter
Arbeitsplatzgrenzwerte (SUVA)

CAS-Nr.	Bezeichnung	MAK-Wert		KZG-Wert		Kritische Toxizität	Notationen
		ppm	mg/m ³	ppm	mg/m ³		
106-97-8	Butan	800	1900	3200	7600	ZNS	--
68937-41-7	Triphenylphosphat, isopropyliert	--	3.5 (e)	--	7 (e)	--	SSc
74-98-6	Propan	1000	1800	4000	7200	--	--
115-86-6	Triphenylphosphat	--	3 (e)	--	--	Cholinesterase-inhibitor	

ZNS: Zentrales Nervensystem

SSc: Keine Schädigung der Leibesfrucht bei Einhaltung des MAK-Werts

e: einatembar

ASPAG Synthetische Innenlagerschmierung 105

Überarbeitet am: 27.06.2019

Seite 5 von 16

DNEL-/DMEL-Werte

CAS-Nr.	Bezeichnung		
DNEL Typ	Expositionsweg	Wirkung	Wert
	Kohlenwasserstoffe C7-C9, n-Alkane, Isoalkane, Cyclene		
Arbeitnehmer DNEL, langfristig	dermal	systemisch	773 mg/kg KG/d
Arbeitnehmer DNEL, langfristig	inhalativ	systemisch	2035 mg/m ³
Verbraucher DNEL, langfristig	dermal	systemisch	699 mg/kg KG/d
Verbraucher DNEL, langfristig	inhalativ	systemisch	608 mg/m ³
Verbraucher DNEL, langfristig	oral	systemisch	699 mg/kg KG/d
68937-41-7	Triarylphosphat, isopropyliert		
Arbeitnehmer DNEL, langfristig	inhalativ	systemisch	0,145 mg/m ³
Arbeitnehmer DNEL, akut	inhalativ	systemisch	700 mg/m ³
Arbeitnehmer DNEL, langfristig	dermal	systemisch	0,416 mg/kg KG/d
Arbeitnehmer DNEL, akut	dermal	systemisch	2000 mg/kg KG/d
Arbeitnehmer DNEL, akut	dermal	lokal	16 mg/cm ²
Verbraucher DNEL, akut	inhalativ	systemisch	350 mg/m ³
Verbraucher DNEL, langfristig	dermal	systemisch	0,208 mg/kg KG/d
Verbraucher DNEL, akut	dermal	systemisch	100 mg/kg KG/d
Verbraucher DNEL, akut	dermal	lokal	8 mg/cm ²
Verbraucher DNEL, langfristig	oral	systemisch	0,04 mg/kg KG/d
Verbraucher DNEL, akut	oral	systemisch	50 mg/kg KG/d
115-86-6	Triphenylphosphat		
Arbeitnehmer DNEL, langfristig	inhalativ	systemisch	5,2 mg/m ³
Arbeitnehmer DNEL, langfristig	dermal	systemisch	5,55 mg/kg KG/d
Verbraucher DNEL, langfristig	inhalativ	systemisch	0,9 mg/m ³
Verbraucher DNEL, langfristig	dermal	systemisch	1,98 mg/kg KG/d
Verbraucher DNEL, langfristig	oral	systemisch	0,5 mg/kg KG/d

ASPAG Synthetische Innenlagerschmierung 105

Überarbeitet am: 27.06.2019

Seite 6 von 16

PNEC-Werte

CAS-Nr.	Bezeichnung	Wert
Umweltkompartiment		
68937-41-7	Triarylphosphat, isopropyliert	
Süßwasser		0 mg/l
Süßwasser (intermittierende Freisetzung)		0,015 mg/l
Meerwasser		0 mg/l
Süßwassersediment		0,185 mg/kg
Meeressediment		0,018 mg/kg
Sekundärvergiftung		1,85 mg/kg
Mikroorganismen in Kläranlagen		100 mg/l
Boden		2,5 mg/kg
115-86-6	Triphenylphosphat	
Süßwasser		0,004 mg/l
Süßwasser (intermittierende Freisetzung)		0,003 mg/l
Meerwasser		0 mg/l
Süßwassersediment		1,103 mg/kg
Meeressediment		0,11 mg/kg
Sekundärvergiftung		16,667 mg/kg
Mikroorganismen in Kläranlagen		5 mg/l
Boden		0,218 mg/kg

8.1. Begrenzung und Überwachung der Exposition
Schutz- und Hygienemaßnahmen

Kontaminierte Kleidung ausziehen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Am Arbeitsplatz nicht essen, trinken, rauchen, schnupfen.

Augen-/Gesichtsschutz

Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. Geeigneter Augenschutz: Schutzbrille mit Seitenschutz DIN EN 166

Handschutz

Beim Umgang mit chemischen Arbeitsstoffen dürfen nur Chemikalienschutzhandschuhe mit CE -Kennzeichen inklusive vierstelliger Prüfnummer getragen werden. Chemikalienschutzhandschuhe sind in ihrer Ausführung in Abhängigkeit von Gefahrstoffkonzentration und -menge arbeitsplatzspezifisch auszuwählen.

Geeignetes Material: NBR (Nitrilkautschuk), Butylkautschuk EN ISO 374

Dicke des Handschuhmaterials: $\geq 0,4$ mm.

Durchdringungszeit (maximale Tragedauer): 480 min

Es wird empfohlen, die Chemikalienbeständigkeit der oben genannten Schutzhandschuhe für spezielle Anwendungen mit dem Handschuhhersteller abzuklären.

Körperschutz

Antistatische Schuhe und Arbeitskleidung tragen.

Atemschutz

Bei unzureichender Belüftung Atemschutz tragen. Geeignetes Atemschutzgerät: Kombinationsfiltergerät (EN 14387) AX-P2

ASPAG Synthetische Innenlagerschmierung 105

Überarbeitet am: 27.06.2019

Seite 7 von 16

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften
9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aggregatzustand:	Flüssig	
Farbe:	hellgelb	
Geruch:	nach: Schmierstoff	
		Prüfnorm
pH-Wert:		nicht anwendbar
Zustandsänderungen		
Schmelzpunkt:		nicht anwendbar
Siedebeginn und Siedebereich:		< -20 °C
Flammpunkt:		< -20 °C
Weiterbrennbarkeit:		Keine Daten verfügbar
Entzündlichkeit		
Feststoff:		nicht anwendbar
Gas:		nicht anwendbar
Explosionsgefahren		
Erwärmung kann Explosion verursachen. Bei Gebrauch Bildung explosionsfähiger/leichtentzündlicher Dampf/Luft-Gemische möglich.		
Untere Explosionsgrenze:		0,6 Vol.-%
Obere Explosionsgrenze:		15 Vol.-%
Zündtemperatur:		> 200 °C
Selbstentzündungstemperatur		
Feststoff:		nicht anwendbar
Gas:		nicht anwendbar
Zersetzungstemperatur:		nicht bestimmt
Brandfördernde Eigenschaften		
Nicht brandfördernd.		
Dampfdruck:		nicht bestimmt
Dichte (bei 20 °C):		0,685 g/cm ³ berechnet.
Wasserlöslichkeit: (bei 20 °C)		praktisch unlöslich
Löslichkeit in anderen Lösungsmitteln		
nicht bestimmt		
Verteilungskoeffizient:		nicht bestimmt
Dyn. Viskosität:		nicht anwendbar
Dampfdichte:		nicht bestimmt
Verdampfungsgeschwindigkeit:		nicht bestimmt
9.2. Sonstige Angaben		
Festkörpergehalt:		nicht bestimmt

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

ASPAG Synthetische Innenlagerschmierung 105

Überarbeitet am: 27.06.2019

Seite 8 von 16

10.1. Reaktivität

Extrem entzündbares Aerosol.

ASPAG Synthetische Innenlagerschmierung 105

Überarbeitet am: 27.06.2019

Seite 9 von 16

10.2. Chemische Stabilität

Das Produkt ist bei Lagerung bei normalen Umgebungstemperaturen stabil.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Es sind keine gefährlichen Reaktionen bekannt.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Von Wärmequellen fernhalten (z.B. heiße Oberflächen), Funken und offenen Flammen. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden.

10.5. Unverträgliche Materialien

Es liegen keine Informationen vor.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Es sind keine gefährlichen Zersetzungsprodukte bekannt.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben
11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen
Akute Toxizität

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

CAS-Nr.	Bezeichnung				
	Expositionsweg	Dosis	Spezies	Quelle	Methode
	Kohlenwasserstoffe, C10-C13, n-Alkane, Isoalkane, cyclisch, aromatisch (<2%)				
	oral	LD50 > 5000 mg/kg	Ratte	Study report (1988)	OECD Guideline 401
	dermal	LD50 > 2000 mg/kg	Ratte	Study report (1989)	OECD Guideline 402
	inhalativ (4 h) Dampf	LC50 >20 mg/l	Ratte	OECD 403	
	Kohlenwasserstoffe C7-C9, n-Alkane, Isoalkane, Cyclene				
	oral	LD50 >5000 mg/kg	Ratte		
	dermal	LD50 > 2800 - 3100 mg/kg	Ratte	Study report (1977)	The acute toxicity of SBP 100/140 was de
	inhalativ (4 h) Dampf	LC50 16 mg/l	Ratte	Toxicology and Applied Pharmacology 32:	OECD Guideline 403
68937-41-7	Triarylphosphat, isopropyliert				
	dermal	LD50 > 10000 mg/kg	Kaninchen	Study report (1976)	other: 16 CFR 1500.40
61791-55-7	Talkfettalkylpropylendiamin				
	oral	ATE 500 mg/kg			
115-86-6	Triphenylphosphat				
	oral	LD50 > 20000 mg/kg	Ratte	Study report (1976)	OECD Guideline 401
	dermal	LD50 > 10000 mg/kg	Kaninchen	Study report (1976)	OECD Guideline 402

Reiz- und Ätzwirkung

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

ASPAG Synthetische Innenlagerschmierung 105

Überarbeitet am: 27.06.2019

Seite 10 von 16

Sensibilisierende Wirkungen

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Wirkungen

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Aspirationsgefahr

Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein .

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben**12.1. Toxizität**

Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

ASPAG Synthetische Innenlagerschmierung 105

Überarbeitet am: 27.06.2019

Seite 11 von 16

CAS-Nr.	Bezeichnung					
	Aquatische Toxizität	Dosis	[h] [d]	Spezies	Quelle	Methode
	Kohlenwasserstoffe, C10-C13, n-Alkane, Isoalkane, cyclisch, aromatisch (<2%)					
	Akute Fischtoxizität	LC50 > 1000 mg/l	96 h	Oncorhynchus mykiss	OECD Guideline 203	
	Akute Algentoxizität	ErC50 > 1000 mg/l	72 h	Pseudokirchneriella subcapitata	REACH Registration Dossier	OECD Guideline 201
	Akute Crustaceatoxizität	EC50 > 1000 mg/l	48 h	Daphnia magna	OECD Guideline 202	
	Fischtoxizität	NOEC 0,101 mg/l	28 d	Oncorhynchus mykiss	REACH Registration Dossier	The aquatic toxicity was estimated by a
	Crustaceatoxizität	NOEC 0,176 mg/l	21 d	Daphnia magna	REACH Registration Dossier	The aquatic toxicity was estimated by a
106-97-8	Butan					
	Akute Fischtoxizität	LC50 49,9 mg/l	96 h	Fish, no other information	United States Environmental Protection A	The Ecosar class program has been develo
	Akute Algentoxizität	ErC50 19,37 mg/l	96 h	Algae	USEPA OPPT Risk Assessment Division (200	Calculation using ECOSAR Program v1.00.
	Akute Crustaceatoxizität	EC50 69,43 mg/l	48 h	Daphnia sp.	USEPA OPPT Risk Assessment Division (200	Calculation using ECOSAR Program v1.00.
74-98-6	Propan					
	Akute Fischtoxizität	LC50 49,9 mg/l	96 h	Fish, no other information	United States Environmental Protection A	The Ecosar class program has been develo
	Akute Algentoxizität	ErC50 19,37 mg/l	96 h	Algae	USEPA OPPT Risk Assessment Division (200	Calculation using ECOSAR Program v1.00.
	Akute Crustaceatoxizität	EC50 69,43 mg/l	48 h	Daphnia sp.	USEPA OPPT Risk Assessment Division (200	Calculation using ECOSAR Program v1.00.
	Kohlenwasserstoffe C7-C9, n-Alkane, Isoalkane, Cyclene					
	Akute Fischtoxizität	LC50 3 - 10 mg/l	96 h	Oncorhynchus mykiss	OECD Guideline 203	
	Akute Algentoxizität	ErC50 10 - 30 mg/l	72 h	Raphidocelis subcapitata	OECD Guideline 201	
	Akute Crustaceatoxizität	EC50 7,4 mg/l	48 h	Daphnia magna	SIDS Initial Assessment Report For SIAM	OECD Guideline 202
	Fischtoxizität	NOEC 0,574 mg/l	28 d	Oncorhynchus mykiss	Hydrocarbon Solvents Consortium SEIF (HS	The aquatic toxicity was estimated by a
	Algentoxizität	NOEC (10) mg/l	3 d	Pseudokirchneriella subcapitata		
	Crustaceatoxizität	NOEC 1 mg/l	21 d	Daphnia magna	SIDS Initial Assessment Report For SIAM	OECD Guideline 211

ASPAG Synthetische Innenlagerschmierung 105

Überarbeitet am: 27.06.2019

Seite 12 von 16

68937-41-7		Triarylphosphat, isopropyliert					
	Akute Fischtoxizität	LC50 mg/l	10,8	96 h	Pimephales promelas	REACH Registration Dossier	OECD Guideline 203
	Akute Algentoxizität	ErC50 mg/l	> 2,5	72 h	Pseudokirchneriella subcapitata	REACH Registration Dossier	EU Method C.3
	Akute Crustaceatoxizität	EC50	1,5 mg/l	48 h	Daphnia magna	REACH Registration Dossier	OECD Guideline 202
	Fischtoxizität	NOEC mg/l	0,0031	33 d	Pimephales promelas	REACH Registration Dossier	OECD Guideline 210
	Crustaceatoxizität	NOEC mg/l	0,0415	21 d	Daphnia magna	REACH Registration Dossier	OECD Guideline 211
	Akute Bakterientoxizität	(> 1000 mg/l)		3 h	activated sludge, domestic	REACH Registration Dossier	OECD Guideline 209
115-86-6		Triphenylphosphat					
	Akute Fischtoxizität	LC50	0,4 mg/l	96 h	Oncorhynchus mykiss	REACH Registration Dossier	other: see below
	Akute Algentoxizität	ErC50 mg/l	2,45	72 h	Pseudokirchneriella subcapitata	Study report (2000)	OECD Guideline 201
	Akute Crustaceatoxizität	EC50	1 mg/l	48 h	Daphnia magna	Aquatic Toxicology and Hazard Assessment	other: see below
	Fischtoxizität	NOEC mg/l	>= 0,001	90 d	Oncorhynchus mykiss	Aquatic Toxicology and Hazard Assessment	Flow through system with 90d exposure pe
	Crustaceatoxizität	NOEC mg/l	0,254	21 d	Daphnia magna	REACH Registration Dossier	OECD Guideline 211

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Das Produkt wurde nicht geprüft.

CAS-Nr.	Bezeichnung			
	Methode	Wert	d	Quelle
	Bewertung			
	Kohlenwasserstoffe, C10-C13, n-Alkane, Isoalkane, cyclisch, aromatisch (<2%)			
	Biologischer Abbau	80%	28	
	Leicht biologisch abbaubar (nach OECD-Kriterien).			
	Kohlenwasserstoffe C7-C9, n-Alkane, Isoalkane, Cyclene			
	Biologischer Abbau	98%	28	OECD 301F/ ISO 9408/ EEC 92/69/V, C.4-D
	Leicht biologisch abbaubar (nach OECD-Kriterien).			

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Das Produkt wurde nicht geprüft.

ASPAG Synthetische Innenlagerschmierung 105

Überarbeitet am: 27.06.2019

Seite 13 von 16

Verteilungskoeffizient n-Oktanol/Wasser

CAS-Nr.	Bezeichnung	Log Pow
106-97-8	Butan	1,09
74-98-6	Propan	1,09
68937-41-7	Triarylphosphat, isopropyliert	85000 - 150000
115-86-6	Triphenylphosphat	4,63

BCF

CAS-Nr.	Bezeichnung	BCF	Spezies	Quelle
	Kohlenwasserstoffe, C10-C13, n-Alkane, Isoalkane, cyclisch, aromatisch (<2%)	144,3	rechnerisch	Other company data (
68937-41-7	Triarylphosphat, isopropyliert	225	Lepomis macrochirus	REACH Registration D
115-86-6	Triphenylphosphat	144	Oryzias latipes	REACH Registration D

12.4. Mobilität im Boden

Das Produkt wurde nicht geprüft.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Das Produkt wurde nicht geprüft.

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Es liegen keine Informationen vor.

Weitere Hinweise

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Nicht in den Untergrund/Erdreich gelangen lassen.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung
13.1. Verfahren der Abfallbehandlung
Empfehlung

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Nicht in den Untergrund/Erdreich gelangen lassen. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

Abfallcode Produkt

160504 S gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen)

Entsorgung ungereinigter Verpackung und empfohlene Reinigungsmittel

Nicht kontaminierte und restentleerte Verpackungen können einer Wiederverwertung zugeführt werden. Kontaminierte Verpackungen sind wie der Stoff zu behandeln.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport
Landtransport (ADR/RID)

14.1. UN-Nummer:	UN 1950
14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung:	DRUCKGASPACKUNGEN
14.3. Transportgefahrenklassen:	2
14.4. Verpackungsgruppe:	-
Gefahrzettel:	2.1

ASPAG Synthetische Innenlagerschmierung 105

Überarbeitet am: 27.06.2019

Seite 14 von 16



Klassifizierungscode:	5F
Sondervorschriften:	190 327 344 625
Begrenzte Menge (LQ):	1 L
Freigestellte Menge:	E0
Beförderungskategorie:	2
Tunnelbeschränkungscode:	D

Binnenschifftransport (ADN)

14.1. UN-Nummer:	UN 1950
14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung:	DRUCKGASPACKUNGEN
14.3. Transportgefahrenklassen:	2
14.4. Verpackungsgruppe:	-
Gefahrzettel:	2.1



Klassifizierungscode:	5F
Sondervorschriften:	190 327 344 625
Begrenzte Menge (LQ):	1 L
Freigestellte Menge:	E0

Seeschifftransport (IMDG)

14.1. UN-Nummer:	UN 1950
14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung:	AEROSOLS
14.3. Transportgefahrenklassen:	2.1
14.4. Verpackungsgruppe:	-
Gefahrzettel:	2.1



Sondervorschriften:	63, 190, 277, 327, 344, 381, 959
Begrenzte Menge (LQ):	1000 mL
Freigestellte Menge:	E0
EmS:	F-D, S-U

Lufttransport (ICAO-TI/IATA-DGR)

14.1. UN-Nummer:	UN 1950
14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung:	AEROSOLS, FLAMMABLE
14.3. Transportgefahrenklassen:	2.1
14.4. Verpackungsgruppe:	-
Gefahrzettel:	2.1

ASPAG Synthetische Innenlagerschmierung 105

Überarbeitet am: 27.06.2019

Seite 15 von 16



Sondervorschriften:	A145 A167 A802
Begrenzte Menge (LQ) Passenger:	30 kg G
Passenger LQ:	Y203
Freigestellte Menge:	E0
IATA-Verpackungsanweisung - Passenger:	203
IATA-Maximale Menge - Passenger:	75 kg
IATA-Verpackungsanweisung - Cargo:	203
IATA-Maximale Menge - Cargo:	150 kg

14.5. Umweltgefahren

UMWELTGEFÄHRDEND: nein

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Achtung: Entzündbare Gase.

14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

nicht anwendbar

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften
15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch
Nationale Vorschriften

Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung ChemRRV (SR 814.81)	Anhang 2.12: Aerosolpackungen
Chemikalienverordnung (SR 813.11)	--
Störfallverordnung StFV (SR 814.012)	Mengenschwelle: 50'000kg
Verordnung des EDI über Aerosolpackungen (SR 817.023.61)	
VOC (Gewichts-%)	88.341%
Verordnung über den Verkehr mit Abfällen VeVa (SR 814.610)	Siehe Abschnitt 13
Verordnung des UVEK über Listen zum Verkehr mit Abfällen LVA (SR 814.610.1)	
Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen VVEA (SR 814.600)	Siehe Abschnitt 13
Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz Suva-Nr. 1903	Siehe Abschnitt 8
VKF-Richtlinien der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen VKF (Brandschutz)	Richtlinie 26-15 „gefährliche Stoffe“
SUVA-Merkblatt 2153 Explosionsschutz	Bei Flammpunkt < 30 °C
Leitfaden für die Praxis „Lagerung gefährlicher Stoffe“ https://www.kvu.ch/de/arbeitsgruppen?id=151	Lagerklasse 2: verflüssigte oder unter Druck stehende Gase
Wassergefährdungsklasse (D)	WGK 2
Leitfaden für die Praxis „Löschwasser-Rückhaltung“ https://www.kvu.ch/de/arbeitsgruppen/ueberregional?id=190	--

ASPAG Synthetische Innenlagerschmierung 105

Überarbeitet am: 27.06.2019

Seite 16 von 16

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Stoffsicherheitsbeurteilungen für Stoffe in dieser Mischung wurden nicht durchgeführt.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben**Änderungen**

Dieses Datenblatt enthält Änderungen zur vorherigen Version in dem/den Abschnitt(en): 2,9,15,16.

Abkürzungen und Akronyme

ADR: Accord européen sur le transport des marchandises dangereuses par Route
(European Agreement concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road)

IMDG: International Maritime Code for Dangerous Goods

IATA: International Air Transport Association

ASPAG Synthetische Innenlagerschmierung 105

Überarbeitet am: 27.06.2019

Seite 17 von 16

GHS: Globally Harmonized System of Classification and Labelling of Chemicals
 EINECS: European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances
 ELINCS: European List of Notified Chemical Substances
 CAS: Chemical Abstracts Service
 LC50: Lethal concentration, 50%
 LD50: Lethal dose, 50%
 CLP: Classification, labelling and Packaging
 REACH: Registration, Evaluation and Authorization of Chemicals
 GHS: Globally Harmonised System of Classification, Labelling and Packaging of Chemicals
 UN: United Nations
 DNEL: Derived No Effect Level
 DMEL: Derived Minimal Effect Level
 PNEC: Predicted No Effect Concentration
 ATE: Acute toxicity estimate
 LL50: Lethal loading, 50%
 EL50: Effect loading, 50%
 EC50: Effective Concentration 50%
 ErC50: Effective Concentration 50%, growth rate
 NOEC: No Observed Effect Concentration
 BCF: Bio-concentration factor
 PBT: persistent, bioaccumulative, toxic
 vPvB: very persistent, very bioaccumulative
 RID: Regulations concerning the international carriage of dangerous goods by rail
 ADN: European Agreement concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Inland Waterways
 (Accord européen relatif au transport international des marchandises dangereuses par voies de navigation intérieures)
 EmS: Emergency Schedules
 MFAG: Medical First Aid Guide
 ICAO: International Civil Aviation Organization
 MARPOL: International Convention for the Prevention of Marine Pollution from Ships
 IBC: Intermediate Bulk Container
 VOC: Volatile Organic Compounds
 SVHC: Substance of Very High Concern
 MAK: Maximale Arbeitsplatzkonzentration
 KZG: Kurzzeitgrenzwert

Einstufung von Gemischen und verwendete Bewertungsmethode gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008
[CLP]

Einstufung	Einstufungsverfahren
Aerosol 1; H222-H229	Auf Basis von Prüfdaten
Asp. Tox. 1; H304	Berechnungsverfahren
Aquatic Chronic 3; H412	Berechnungsverfahren

Wortlaut der H- und EUH-Sätze (Nummer und Volltext)

H220	Extrem entzündbares Gas.
H222	Extrem entzündbares Aerosol.
H225	Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H229	Behälter steht unter Druck: Kann bei Erwärmung bersten.
H280	Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.
H302	Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H304	Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein .
H314	Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
H336	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H361fd	Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen. Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.



ASPAG AG

Sicherheitsdatenblatt

gemäss Chemikalienverordnung (SR 813.11)

ASPAG Synthetische Innenlagerschmierung 105

Überarbeitet am: 27.06.2019

Seite 18 von 16

H372

Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition.

ASPAG Synthetische Innenlagerschmierung 105

Überarbeitet am: 27.06.2019

Seite 19 von 16

H373	Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.
H400	Sehr giftig für Wasserorganismen.
H410	Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
H411	Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
H412	Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
EUH066	Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Weitere Angaben

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis. Bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unserer Produkte in eigener Verantwortung zu beachten.

(Die Daten der gefährlichen Inhaltsstoffe wurden jeweils dem letztgültigen Sicherheitsdatenblatt des Vorlieferanten entnommen.)